

Ausgabe 2

August 1986



Offizielle Mitteilungen der Kreisschiedsrichter-  
vereinigung Darmstadt im Hessischen Fußballverband

**KNORRSTUTZSTÜBB**

Damen- und Herrensalon  
Asbeck

In der Köhlertanne 46 · 6100 Darmstadt  
Telefon 0 61 51 / 31 11 21

## **SCHLOSSEREI THÜR**

**Lauteschlägerstraße 38**  
**Telefon 0 61 51 / 7 45 74**  
**6100 Darmstadt**

**Türen — Tore — Drahtzäune**  
**— Kunstschmiedearbeiten —**

Liebe Schiedsrichterfreunde,

heute möchte ich auf 2 Probleme aufmerksam machen, die uns alle betreffen:

### 1. Rückgang der Jugendmannschaften 2. Fehlende Schiedsrichter

Jugendspiele, bei denen ein neutraler Schiedsrichter anwesend ist, werden in der Regel von Betreuern des Heimvereins geleitet. Es ist kein gehütetes Geheimnis, daß bei vielen Vereinen überwiegend der Gast schwerlich gewinnen kann.

Die Eltern der Jugendlichen, die als Begleitung mit zu diesen Spielen fahren, fahren mit Recht sauer nach Hause. Passiert so etwas mehrer male, gehen die Eltern mit ihren Sprößlingen zu anderen Sportarten über und der HFV, die Vereine und letztlich auch wir, die Schiedsrichter, verlieren diese Mitglieder aus verständlicher Verärgerung.

Meiner Auffassung nach ist ein – wenn auch manchmal nicht ganz überzeugender – offizieller Mann in schwarz, immer noch besser, als ein Betreuer, der sich redlich bemüht, ein Spiel zu leiten.

Sie werden fragen: „Woher die neutralen Schiedsrichter nehmen?“ Hier meine Antwort: Man sollte unsere A- und B-Jugendlichen motivieren, Schiedsrichter zu werden. Samstagnachmittags könnten sie pfeifen, damit ihr Taschengeld aufbessern und hätten zudem freien Eintritt zu allen Fußballspielen. Würden sich pro Verein 2 bis 3 Sportkameraden melden, könnten alle Spiele der C-, D-, E- und F-Jugend mit Unparteiischen besetzt werden und die Sportfreunde blieben uns erhalten.

Zu den Spielen der A- und B-Jugend: Ich meine, daß z.B. mancher AH-Spieler bestimmt sonntagmorgens um 9.00 Uhr oder 10.20 Uhr eine Spielleitung übernehmen könnte. Wäre es pro Verein lediglich ein Sportkamerad, der sich für ein solches Amt zur Verfügung stellen könnte, dann hätten wir, die Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt, weit weniger Probleme, unsere Spiele zu besetzen.

Der Vorteil eines solchen Verfahrens: Für die Vereine wäre die Gelegenheit, auf einfache Art und Weise ihr Schiedsrichter-Soll besser erfüllen zu können. Eine Menge Geld könnte dadurch ebenfalls eingespart werden, es erfolgten keine Bestrafungen mehr von Verbandsseite usw.

Auf einen ebenfalls sehr wichtigen Punkt möchte ich noch hinweisen: Durch mehr geprüfte Unparteiische entsteht automatisch mehr Regelkenntnis bei den Vereinen! Vielleicht dadurch auch bei den Zuschauern? Das wiederum hätte wahrscheinlich mehr Verständnis für das Amt des schwarzen Mannes, weniger verbale und sonstige „Angriffe“ auf ihn zur Folge, sodann logischerweise weniger Meldungen durch den Spielleiter, mithin also weniger Strafen für Verein und Vereinsmitglieder und vielleicht auch mehr Kameradschaft für den Einzelkämpfer mit der Trillerpfeife.

**Wir Schiedsrichter wissen genau: Ohne Vereine keine Schiedsrichter und ohne Schiedsrichter kein Spielbetrieb!**

Mit sportlichem Gruß

Euer  
Fredri Abé  
Kreisschiedsrichterbmann

## Die „schwarze Liste“ aus Darmstadt

### Bundesliga:

Rainer Jupe (TSG 1846 Darmstadt)  
Norbert Brückner (SCV Griesheim)

### Landesliga:

Peter Becker (FCA Darmstadt)  
Hans-Jürgen Becker (TSV Pfungstadt)  
Helmut Schäffer (SKV Rot-Weiß Dst.)  
Wolfgang Wüst (SCV Griesheim)

### Bezirksliga:

Erich Schraner (TSV Pfungstadt)  
Norbert Dörr (SKG Ober-Ramstadt)  
Rainer Lach (SG Grün-Weiß Dst.)  
Wolfram Keller (TuS Griesheim)  
Dieter Thomasberger (SKG Nd.-Beerbach)  
Frank März (SKV Rot-Weiß Darmstadt)  
Klaus März (SKV Rot-Weiß Darmstadt)  
Anton Kondziella (FCA Darmstadt)

### Kreisliga A

Jörg Ballweg (TuS Griesheim)  
Michael Imhof (TSG Messel)  
Rainer Kubach (DJK/SSG Darmstadt)  
Wolfgang Böttiger (TSV Eschollbrücken)  
Peter Unsleber (SV Darmstadt 98)  
Karl-Heinz Stephan (TSV Pfungstadt)  
Robert Metzdorf (SG Eiche Darmstadt)  
Rolf Teller (Spvgg. Seeh./Jugend.)  
Oliver Krause (SG Malchen)  
Joachim Laux (TSG 1846 Darmstadt)  
Thomas Schindler (TSV Pfungstadt)  
Manfred Kiebel jun. (SG Egelsbach)  
Robert Göckel (TSV Nd.-Ramstadt)  
Peter Löschmann (SKG Ob.-Ramstadt)

### Nachwuchskader

Thomas Pfeffer (TSG Messel)  
Klaus Mühle (SG Modau)  
Viktoria Pahler (SCV Griesheim)  
Manfred Baar (SKV Hähnlein)  
Jochen Hebermehl (SV Weiterstadt)  
Werner Riekestins (SCV Griesheim)

# Linnert

PARTY-HÄPPCHEN  
KALTE PLATTEN  
VERSCH. SALATE

**METZGEREI**  
**HOTEL GARNI**

6108 Weiterstadt  
Darmstädter Str. 72 · Tel. 061 50/2347



## Die Lehrarbeit im letzten Zeitraum

Als Referenten für die Pflichtsitzungen in den vergangenen Monaten hatte ich in die Bezirkslehrwarte Hans Dieter Angermaier (Wiesbaden), Dieter Dzewas (Frankfurt), Gerhard Hallstein (Darmstadt), eingeladen, die alle gerne und sofort zusagten. Dafür sei diesen Kameraden hier noch einmal gedankt.

Erfreulich für uns war dabei, daß der Stellenwert der kritischen Entscheidungen, die allen Referaten – aus verschiedenen Blickwinkeln gesehen – quasi vorschwebten, von allen Referenten weitestgehend einheitlich beurteilt wurde. Das soll heißen, daß die Gefahren für unsere Spielleitungen, was das Aussprechen von Spiel- und Disziplinarstrafen betrifft, ausführlich und mit vielen der Praxis entnommenen Beispielen diskutiert wurden.

Es sollte uns nun allen klar sein, daß beispielsweise ein Strafstoß nun einmal eine unpopuläre Entscheidung ist, sie aber getroffen werden muß, wenn ein Vergehen nach Regel 12, Teil 1, gegen einen Gegenspieler im eigenen Strafraum erfolgt ist. Und jetzt – darin liegt die angesprochene Gefahr für die Schiedsrichter – muß mit Mut und Konsequenz die getroffene Entscheidung vertreten werden. Wir müssen die Kritik der betroffenen Spieler mit Ruhe und nicht mit Hektik

ertragen, wir müssen uns bewußt sein, daß die vorgegebene Stellung beim Strafstoß uns ermöglicht, die meisten Vergehen beim Strafstoß zu erkennen und entsprechend der Regel auch zu ahnden; sei es der Stürmer, der unsportlich täuscht, sei es der Verteidiger, der zu früh in den Strafraum läuft. Hierüber referierte Hans Dieter Angermaier von der Sicht der „Kritischen Situation“ und Gerhard Hallstein aus Sicht der Regel 14, mit diesen und anderen Beispielen. Aber auch bei anderen Spielfortsetzungen, die gemeinhin als banal eingeschätzt werden, macht der Schiedsrichter im allgemeinen mehr Fehler als eigentlich nötig.

Die Folge – und das ist das Gravierende bei diesen vermeidbaren Fehlern – sind die Regelverstöße, also Fehler, bei denen Einsprüche gegen die Spielwertung durchaus erfolgreich sein können. Kommt es soweit, hat der Schiedsrichter „schlechte Karten“. Der Grund ist mangelnde Regelkenntnis, mangelnde Weiterbildung im Regeltext und den Ausführungsbestimmungen; ein Beispiel: Ein Auswechselspieler, der noch nicht eingesetzt wurde, läuft ins Spielfeld und tritt einen frei auf das Tor zulaufenden Stürmer im Strafraum (des Auswechselspielers) absichtlich um.

Mögliche Antworten, die in neueren und älteren Fragebögen mir angeboten wurden, waren u.a.



a: persönliche Strafen

Ermahnung, Verwarnung, Zeitstrafe, Feldverweis auf Zeit und Platzverweis bzw. Ausschuß;

b: Strafstoß, direkter/indirekter Freistoß, SR-Ball, „weiß ich nicht“.

Hieraus ersichtlich ist die große Anzahl an möglichen falschen Spielfortsetzungen, jede wäre ein Regelverstoß.

Zur Beantwortung der Frage sei gesagt, daß es hier nur einen Schiedsrichterball geben kann, da der Spieler zu keiner der beiden Mannschaften gehört. Wir können also keine Spielstrafe geben.

Da er aber andererseits als Auswechselspieler unserer Strafgewalt untersteht und wir diese Vergehen (unerlaubter Eingriff, absichtliches Treten zur Verhinderung einer Torchance) nicht durchgehen lassen dürfen, muß der Auswechselspieler vom

Spiel ausgeschlossen werden.

Dies ist im eigentlichen Sinne kein Feldverweis, da er nur gegen am Spiel beteiligte Spieler ausgesprochen werden kann. Wie ist also zu verfahren – auch hier wieder Vorschläge von Schiedsrichtern aus Fragebogen:

c: Mitteilungen an den Spielführer, Paß einbehalten; Mitteilung an den Trainer, Paß nicht einbehalten; Spieler nur vom Feld schicken etc.

Es ist hoffentlich klar, daß während eines Spieles im allgemeinen der Spielführer der Ansprechpartner des Schiedsrichters ist, er wird also über den Ausschuß dieses Spielers informiert. Er und ggf. die Platzordner haben dafür zu sorgen, daß der Spieler auch den Sportplatz verläßt. Da er nicht eingesetzt war, muß der Paß beim Verein bleiben, ihn einzuziehen ist Sache des Klassenleiters, bzw. der spielleitenden



**HEAG**

Unserer Umwelt zuliebe!  
Schicken Sie Ihren  
**Heizkessel**  
in die Sommerfrische...

... und überlassen Sie Ihre  
Heizung und die Warm-  
wasserversorgung einer

**Kleinwärmepumpe**

Dabei sparen Sie Heizkosten  
und Steuern. Wir haben die  
neuesten Geräte. Vereinbaren  
Sie einen Beratungstermin  
unter **06151/709-2286**.

**HESSISCHE ELEKTRIZITÄTS-AG**

Behörde. Dazu ist aber eine exakte Meldung erforderlich, die unbedingt die Stichworte enthalten muß: wer, wann, was/wie und wo. Zu bemerken ist freilich noch, daß dieser Vorfall auf das Auswechsellkontingent der Mannschaft natürlich keinen Einfluß haben darf. Allerdings ist er auf der Liste der Auswechselspieler im Spielbericht nicht durch einen anderen zu ersetzen.

Bei einer kritischen Situation kommt es aber wieder, wenn dies z.B. der einzige vor dem Spiel anwesende Auswechselspieler war. Erscheinen während des Spiels weitere Auswechselspieler, müssen wir diese selbstverständlich zum Spiel zulassen, und, da sie ja am Spiel teilgenommen

haben, sind sie auch auf dem Spielbericht einzutragen. Ein Problemfall – oder nicht? Wir als Schiedsrichter handeln bitte so, wie hier dargestellt, dann haben wir der Satzung bzw. den Ordnungen Genüge geleistet. Das mag aber aber auch zeigen wie wichtig es ist, sich auch in Dingen, die nicht im Regelwerk die Hauptrolle spielen, auszukennen und daher lautet meine Aufforderung an die Kollegen: Wenn sich die Referenten die Mühe machen und bei uns über ein so übergreifendes Thema berichten, dann haben sie es auch verdient, daß wir Ihnen die entsprechende Aufmerksamkeit schenken. Ein Mehr an Mitarbeit, vor allem in der anschließenden Diskussion, bringt uns allen ein Mehr an Wissen!

Wolfram Keller, Kreislehrwart

## **Irland Pub**

**Mauerstr. 22  
6100 Darmstadt  
Tel. 06151/77770**

**Guinness  
vom Fass  
Dart-Raum**

**Inh. Günther Wehner**

## **Manfred Palme**

**Waren-, Unterhaltungs- und Spielautomaten**

**Ludwigshöhstraße 2 · 6100 Darmstadt · Tel. 061 51 / 644 99**

## SR-Einteiler-Trauma

Es ist einmal wieder soweit, die neue Runde ist da, Spielbesetzungen müssen wieder vorgenommen werden. Die ersten Ansetzungspläne liegen vor, auch die ersten Spiele wurden in der Jugendleiter-sitzung bereits verlegt. Nun aber ran, Spielpaarungen im Einsatzbuch notieren, Spielauftragskarten erstellen (d.h. stempeln, stempeln und nochmals stempeln und eine ganze Menge Schreibaarbeit). Und dann geht's los, wem teile ich welches Spiel zu?, wer ist bei welchem Verein Mitglied?, wo war er schon? und zu allerletzt, ist der Anfahrtsweg zum Spiel vielleicht zu weit?

Gott sei Dank, alle verteilt (ca. 275 Spiele und knapp 50 Stunden Arbeit), Zur Pflichtsitzung gefahren – 50 Rückläufer (ächz). Diese Rückläufer wieder besetzt, die neue Runde kann starten. Wir schreiben den 1. Spieltag, Anruf um 11 Uhr, kann mein Spiel nicht pfeifen, bin verletzt. Schnell schnappe ich mir meine Einsatzliste und besetze neu. Selbige Prozedur zwei Mal wiederholt, dieser Spieltag kann abgehakt werden. Nein, der Kassenleiter übersendet Spielberichtsbo-gen mit dem Vermerk: „SR nicht erschienen“. In der Einsatzliste nachgesehen, SR dem Kreisschiedsrichterausschuß gemeldet.

Die nächsten Spieltage können kommen, ich bin gerüstet.

Dieter Thomasberger  
Jungschiedsrichterobmann

### Der erste Span

Wo gehobelt wird, da fallen Späne, so der Volksmund im allgemeinen. Wir jedenfalls haben uns bereits in unserer

ersten Ausgabe im April 1986 als Hobel-künstler par Excellence betätigt. Mit einer Dynamik, die jedem kanadischen Holz-fäller zur Ehre gereicht hätte, haben wir doch glatt verkündet, daß im Verbands-gebiet des Freistaates Bayern nach Feld-verweisen wegen absichtlichen Handspiels die Spielerpässe *nicht* eingezogen werden sollen.

Dezent wurden wir auf unseren Lapsus aus Richtung Landeshauptstadt „Minga“ hin-gewiesen: Auch bei Feldverweisen wegen absichtlichen Handspiels werden in Bayern seit dem 1.1.1986 die Spielerpässe ein-gezogen und zusammen mit dem Spiel-bericht an die spielleitende Behörde ge-sandt, so daß es grundsätzlich keine Aus-nahmen mehr gibt.

Wir bitten, unsere Ente zu entschuldigen und den neuen Sachverhalt zu berück-sichtigen. Feierlich geloben wir, darum bemüht zu sein, daß „Späne“ dieser Art in Zukunft nicht mehr abfallen. Vielen Dank an Herrn Landeslehrwart Braith, München.

### Die Redaktion betrübt's . . .

Rainer Lach ist aus zeitlichen Gründen aus dem Team der Redaktion ausgeschie-den. Er wird künftig „nur noch“ die Rechnungsverwaltung der Vereinigung weiterführen und nicht mehr, wie seither, auch noch die Anzeigenabrechnung des DSRJ.

### Die Redaktion freut's . . .

daß mit Toni Kondziella, bisher auch schon Einsatzleiter für SOMA- und AH-Spiele, ein Mann gefunden wurde, dem ab sofort auch die Anzeigenverwaltung ob-liegt.



*Der gemütliche Treffpunkt  
für nette Leute wie Sie und wir!*

## Vereinsgaststätte SV ST. STEPHAN

Wir bieten Ihnen

- ⊗ Gemütliche Atmosphäre
- ⊗ Das Beste aus Küche und Keller
- ⊗ Freundliche, zuvorkommende Bedienung

Auf Ihren Besuch freuen sich: INGE und GÜNTER AMPUTZ



WENN'S UMS AUTO GEHT



6100 Darmstadt Hauptbetrieb Kasinostraße 62

Versicherungen - Versicherungen - Versicherungen - Versicherungen

*In Versicherungsfragen die richtige Beratung!*

Wir vermitteln für Sie:

Sachversicherungen aller Art  
Kfz.-Versicherungen  
Haftpflicht-Versicherungen  
Hausrat-Versicherungen  
Lebens-Versicherungen  
Kranken-Versicherungen

Nutzen Sie die unabhängige Beratung eines Versicherungsmaklers.  
Namenhafte Versicherungsgesellschaften sind unsere Partner.

Ihr SR-Kamerad Michael Haupt steht Ihnen gern in allen Fragen zur  
Verfügung.

**SCHOLZ & SCHÄDIGER**

Versicherungsmakler GmbH

Kurfürstenplatz 34 · 6000 Frankfurt am Main 90  
Telefon (069) 7720 12

## Aktivitäten im Trainingskreis

Am 23. Mai fand auf dem Sportgelände in der Heimstättensiedlung ein vom Trainingskreis organisiertes Freundschaftsspiel der Jungschiedsrichter gegen die aktiven Schiedsrichter statt. Dieter Thomasberger hatte eine starke Auswahl seiner Jungschiedsrichter zusammengestellt, die gegen die aktiven Schiedsrichter gleich einen 2 : 0 Vorsprung herauspielten. Nachdem die Anfangsschwierigkeiten, in erster Linie mangelndes Deckungsverhalten, im Anschluß abgestellt wurden, entwickelte sich ein sehr faires, interessantes Spiel, das unter der Leitung von Rudi Gärtner in der ersten und Hans Jürgen Becker in der zweiten Halbzeit allen Beteiligten viel Spaß machte. Mit zwei erfahrenen Linienrichtern, Günter Gotter und Klaus März, wurde die aus der Not geborene Abseitsfalle der Aktiven gut überwacht, so daß die Jungen schon öfter mal ins Leere liefen. Den zwei von T. Birth und T. Pfeffer vorgelegten Treffern setzten die Aktiven nach der Pause, gespielt wurde im übrigen 2 mal 35 Minuten, zwei Gegentore von F. Abé und einen weiteren Torerfolg von F. März entgegen. Weiteren Chancen, u.a. ein herrlicher Lattentreffer von W. Keller, stand mit F. Mühle ein

glänzender Torwart im Weg. So trennte man sich nach 70 Minuten schließlich mit einem 3 : 2 Sieg für die Aktiven. Das war jedoch bei weitem nicht das Wichtigste an diesem Abend, der mit einem gemütlichen Zusammensein fortgesetzt wurde. Hier kam wieder einmal der Kameradschaftsgeist zur Geltung, und das vor allem war Sinn der Sache.

Für die einzelnen Mannschaften waren im Einsatz:

Jungschiedsrichter:

F. Mühle – S. Pickl, P. Volk, D. Thomasberger, B. Dohmann – T. Pfeffer, D. May, M. Schönherr, M. Müller – T. Birth, C. Visca.

Aktive Schiedsrichter:

A. Kondziella – W. Keller, R. Mück, R. Lach, O. Krause – G. Hallstein, W. Wüst, K. Dittrich – F. März, F. Abé, J. Ballweg.

In der zweiten Halbzeit kamen noch A. Karg und G. Gotter zum Einsatz. WK

## Weitere Fußballspiele

Ende Mai hatte unsere Schiedsrichtermannschaft ein Freundschaftsspiel gegen eine Hobby Mannschaft aus Darmstadt, das über unseren Kollegen Oliver Krause zustande kam. Trotzdem aufgrund kurzfristiger Ausfälle unser Team nicht kor



**SPORTHaus HOFMANN**  
Oberstraße 31 · Darmstadt-Eberstadt

**Schiedsrichterbekleidung immer am Lager**

Großer Parkplatz  
Der Spezialist für Fußballsport

plett spielen konnte, wurde dank einer sehr disziplinierten Abwehrleistung und einer überzeugenden Angriffsleistung das Spiel hoch und verdient mit 9 : 0 gewonnen.

Am 30. Mai spielte das Aktiven-Team mit den Spielern Hebermehl (Tor), Keller, Becker, Lach (Abwehr) und Ballweg, Pfeffer, Wüst (Sturm) beim SR-Kleinfeldturnier der Schiedsrichtervereinigung Groß-Gerau mit.

Mit den ungewohnten Bedingungen, z.B. war die Abseitsregel aufgehoben und wir mußten zu jedem Spiel einer gemischten Mannschaft noch je einen oder zwei Spieler abstellen, wurden wir an diesem heißen Tag recht gut fertig und erreichten neben einer guten Kameradschaft einen nie erwarteten zweiten Platz von sechs Mannschaften. Besondere Genugtuung waren die zwei Siege gegen Groß-Gerau I und II, die beim fußballerischen Vergleich bislang gegen Darmstadt immer besser ausgesehen hatten.

An diesem und dem nächsten Tag litten die Darmstädter Schiedsrichter auch darunter, daß aufgrund mehrerer kurzfristig eingegangener Entscheidungsspiele nicht die Zahl an „Fußballern“ zur Verfügung stand, die für ein Turnier eigentlich not-

wendig wäre. Das mag auch mit der Grund sein, warum die AH-Mannschaft am Sonntag nur Fünfter wurde. Andererseits zeigt die Nominierung zu diesen Entscheidungsspielen aus anderen Kreisen auch den Ruf und die Qualität der Darmstädter Schiedsrichter – und in erster Linie sind wir ja für unsere Spielleitungen da. WK

---

Das SR-JOURNAL ist die Zeitschrift der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Herausgeber: Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt, Sperberweg 17, 6100 Darmstadt 23. Verantwortlich: Fredi Abe, Sperberweg 17, 61 Darmstadt 23, Telefon: 06150 / 6955.

Redaktion: Klaus März, Fünfkirchner Straße 61, 6100 Darmstadt. Herstellung: Alfred Karg, Röderweg 4, 6100 Darmstadt. Druck: Druckladen Hofmann, Jahnstraße 39, 6100 Darmstadt.

1. Jahrgang, Nr. 2/86 August 86

---

**DRUCKLADEN**  **61074**

Klaus Hofmann · Jahnstr.39 · 6100 Darmstadt

---



## Metzgerei Josef Ehmann

*ff. Fleisch- und Wurstwaren*

*Spezialität „Paprika-Bratwurst“ sowie  
unsere Wurst- u. Fleischspezialitäten  
nach ung. Art aus eigener Herstellung!*

Bessunger Straße 167

Telefon 06155/ 6 39 28

6103 GRIESHEIM

## Liewe Schiedsrischder – Kamerade,

es werd so viel vunn de WM 86 gered,  
mehr Schrodd als Vernüfndiches, un da  
hab isch mir gedachd, was die annern  
kenne, kann isch aach.

Lang Redd, kurzer Sinn, isch möcht eich  
moi Moinung saache zu de Kollische vun  
de WM 86.

Ich glaab nämlich ned, daß die so  
schlescht sinn wie se vun de Fussball-  
reschelowerexperde, de Schornalide, ge-  
machd wern.

Die Spielstrafe warn doch in aller Reschel  
rischdisch, fehlerlos is koaßer. Aach Schi-  
ris sinn nur Mensche un koa Combjuder.

Awer nadierlich, die persenliche Strafe  
warn ned immer glücklich. Isch frag misch,  
wenn mer doch koa Angst hat, en Spieler

weje Schiribeleidichung vum Feld zu  
schicke, warum zöschert mer dann, em  
Spieler weje em Foulspiel unner die Dusch  
zu jaache?

Zeitspiel, moi Nerve!

Is en Spieler verletzt, derf er ned uff em  
Platz behannelt wern, de Jubel nach em  
Tor werd unnerbunne awwer die Kieper  
stehn uffem Platz un halde de Ball warm.

Dess sin Sache, die versteh isch ned.

Mir sollde aus denne Fehler fer unser  
Spilleidunge lerne, gude Sache iwernem-  
me.

Viel Spass in de neue Säsong.

Es grießt Euch Eiern

## Schwarzkiddel

*Weinstube  
Stallangerstr.*

**WEINKONTOR  
DARMSTADT**  
LiebFrauen, Ecke Arhaiger Str.

*Weinlädchen*

Italienische Weinermine    Elbäsen Weine    Rheingewolter

Französische Flaschenweine - in Frankreich gefüllt -

Deutsche Spezialitäten    Füllweine    Hochweine (19.10.2019, 20.11.19)

*Die Adresse, wenn  
Ihr Wein nicht im  
nächsten Weinskandal  
verstrickt sein soll*

Öffnungszeiten:  
WEINLÄDCHEN Mo. - Fr. 15.00 - 18.30 Uhr, Sa. 10.00 - 18.00 Uhr  
WEINKONTOR Mo. - So. 17.00 - 23.00 Uhr, in der Sommermonatzeit erst ab 18.00 Uhr

Weinkontor:  
LiedFrauenstr. 36, 6100 Darmstadt - Marktstrasse, Telefon (0491) 77133

Jung, modern,  
dynamisch –  
deshalb  
immer  
aktuell!

# sport EBLI

Griesheim – Wilhelm-Leuschner-Straße 18 – Telefon 3419  
SPORTGERECHT – PREISBEWUSST



## Leistungsprüfung 1986

Erstmals wurde die Kreisleistungsprüfung mit der Bezirksleistungsprüfung kombiniert, um den Schiedsrichtern aller Kreise entgegenzukommen. So wurde nach Absprache der Kreislehrwarte mit dem Bezirkslehrwart die Regelung getroffen, daß jeder Kreis einen Termin anbietet, an dem der BLW anwesend ist, um den Bezirkslisten-schiedsrichtern die Leistungsprüfung abzunehmen. Das ersparte den Teilnehmern aus den anderen vier Kreisen die zum Teil recht weite Fahrt nach Darmstadt auf das Bezirkssportgelände in der Heimstättensiedlung. Der Darmstädter Termin im Mai war der erste – wer hier von den Darmstädter Schiedsrichtern verhindert war, konnte an einem der vier anderen Terminen seine Leistungsprüfung nachholen; gleichzeitig war dies die erste Möglichkeit für Schiedsrichter aus anderen Kreisen, ihr Soll zu erfüllen.

Nachdem dieser erste Termin vorüber war, wurde vor der Pflichtsitzung im Juni schon der zweite Termin angeboten. Die Gesamtzahl der Teilnehmer läßt sich mit einem lachendem und einem weinendem Auge betrachten. Erfreulich in erster Linie war die Teilnahme sehr vieler Jungschiedsrichter an der LP, traurig die geringe Anzahl älterer Kameraden. Dabei soll noch einmal auf die vom KSA getroffene Regelung hingewiesen werden, daß nur derjenige Schiedsrichter Spiele von Ersten Mannschaften leiten darf, der seine LP abgelegt hat.

Die Gesamtzahl der Teilnehmer an den Leistungsprüfungen, inklusive der Listenschiedsrichter, betrug zuletzt 102, d.h. eine Beteiligung von rund 37 %.

Zu den Ergebnissen ist zu sagen, daß – wie erwartet, möchte man sagen – dieje-

nigen Schiedsrichter nicht nur keine Probleme mit den 25 Regelfragen hatten, sondern insgesamt sogar sehr gut abschnitten, die regelmäßig im theoretischen Teil des SR-Trainings mitarbeiten.

Das zeigt doch wieder einmal, daß die Angebote die der KSA seinen Schiedsrichtern macht, für die Weiterbildung im Regelwerk erforderlich sind. Bei den Teilnehmern aus dem Kreis waren Probleme überwiegend im Bereich der 5 Linienrichterfragen zu finden, ein Punkt, der niemandem zu verübeln ist. Die Zusammenarbeit Schiedsrichter-Linienrichter ist ja in erster Linie für unsere Gespanne wichtig, infolgedessen nahm BLW Hallstein ein paar dieser Fragen für die qualifizierten Leute mit in den Fragebogen auf.

Die komplizierten Fragen werden an späterer Stelle in dieser Zeitung veröffentlicht und die regelmäßigen Antworten erläutert, damit jeder Schiedsrichter die richtigen Antworten zu den Regelfragen schwarz auf weiß in den Händen hat.

Die Laufstrecken bereiteten trotz hoher Temperaturen an beiden Terminen den Teilnehmern keine Mühe, der konditionelle Zustand der Schiedsrichter ist als sehr erfreulich zu bewerten. Kameraden, die etwas älter sind und evtl. befürchten, sie schaffen die vorgegebenen Zeiten nicht mehr, können beruhigt sein; wichtig an der LP ist doch der Wille, dabeizusein und nicht mehr unbedingt das Erfüllen eines Zeitsolls.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß unsere Verbandslistenschiedsrichter, d.h. Kameraden ab der Landesliga aufwärts, ihre Leistungsprüfungen in Grünberg alle erfolgreich absolviert haben und sich theoretisch wie praktisch für die neue Runde qualifiziert haben. WK

In der Zeit vom 1.7.86–13.12.86 hatten bzw. haben folgende mit ihrem Namen aufgeführte Schiedsrichter-Kameraden Geburtstag:

09.07.	Walter Wicht	18.08.	Gregor Schreiber
10.07.	Lutz Felger	18.08.	Ralf Stefanski
11.07.	Frank Kredel	19.08.	Bernd Ries
11.07.	Stefan Koch	21.08.	Bernhard Koppenhöfer
12.07.	Anton Kondziella	23.08.	Thomas Dienst
12.07.	Stefan Wenzel	23.08.	Gerhard Hallstein
13.07.	Rainer Steuernagel	25.08.	Michael Vierrati
14.07.	Michael Imhof	25.08.	Peter Vierrath
18.07.	Peter Volk	30.08.	Bernd Müller
19.07.	Wolfram Keller		
20.07.	Fritz Dingeldein	01.09.	Alfred Riesch
21.07.	Erwin Schieche	02.09.	Willi Kiendorf
23.07.	Eberhard Bleicher	03.09.	Karl-Heinz Stang
25.07.	Alexander Collet	06.09.	Bernd Wallmann
26.07.	Stefan Kaffenberger	07.09.	Erhard Netz
27.07.	Hans Hammel	09.09.	Paul Becker
29.07.	Heinrich Metzger	09.09.	Oliver Bruchwalski
		09.09.	Hans-Werner Riekestins
01.08.	Jörg Ballweg	11.09.	Rainer Jupe
01.08.	Peter Becker	14.09.	Frank Weidner
03.08.	Günter Fornoff	19.09.	Hans Dilling
04.08.	Josef Disselhoff	20.09.	Wolfgang Böttiger
04.08.	Robert Ebert	22.09.	Fredi Abé
06.08.	René Karbot	22.09.	Gerd Ramge
07.08.	André Bruchwalski	23.09.	Stephan Sutor
07.08.	Manfred Kiebeljun	29.09.	Stefan Pick
07.08.	David Wroblewski		
08.08.	Georg Bender	01.10.	Helmut Schäffer
08.08.	Andreas Nungesser	01.10.	Peter Unsleber
08.08.	Olaf Stenschke	01.10.	Herbert Weber
10.08.	Bruno Paul	02.10.	Markus Sonneck
11.08.	Kai-Uwe Matthes	04.10.	Andreas Schnitzer
12.08.	Dieter Kalberlah	05.10.	Oliver Krause
12.08.	Manfred Schuwerk	05.10.	Axel Rückert
14.08.	Mirko Schönherr	06.10.	Michael Müller
18.08.	Mathias Neumann	07.10.	Günter Gotter
18.08.	Heinrich Resch	11.10.	Rudolf Flyholm

11.10.	Viktoria Pahler	17.11.	Heinz-Jürgen Brüninghaus
11.10.	Antonio Pizzichetti	17.11.	Joachim Laux
13.10.	Valentin Ciordas	17.11.	Wolfgang Wüst
13.10.	Ivan Rühl	22.11.	Rainer Kubach
15.10.	Wolfgang Bien	27.11.	Werner Rückert
16.10.	Kurt Dittrich	29.11.	Oliver Gärtner
19.10.	Bernd Stephan	29.11.	Michael Sobota
20.10.	Reinhold Krämer		
25.10.	Hans-Edgar Bickelhaupt	01.12.	Hans Jung
26.10.	Walter Lehrian	02.12.	Uwe Knoop
28.10.	Joachim Muth	05.12.	Norbert Dörr
28.10.	Reiner Wirth	05.12.	Norbert Klentzky
29.10.	Peter Johanik	05.12.	Heinz Koch
29.10.	Lothar Müller	07.12.	Toni di Sciascio
30.10.	Klaus Glinka	11.12.	Sven Freytag
30.10.	Klaus März	14.12.	Friedrich Schwind
30.10.	Karl-Heinz Nungesser	15.12.	Karl-Heinz Baar
31.10.	Günter Claus	19.12.	Ersin Sözer
31.10.	Adam Gaussmann	24.12.	Thomas Schindler
		26.12.	Stefan Kraft
01.11.	Reinhold Bornschein	28.12.	Horst Bornschein
02.11.	Jörg Heim	28.12.	Rudi Gärtner
03.11.	Karl Miessner	28.12.	Reiner Ingebrand
03.11.	Steffen Schindler	30.12.	Wolfgang Meyer
04.11.	Andreas Sauer		
04.11.	Thomas Christoph		
05.11.	Walter Delp		
05.11.	Alexander Topaloglu		
13.11.	Horst Berger		
14.11.	Hans-Joachim Hoffmann		
20.11.	Frank Scharping		

Die Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt gratuliert und wünscht alles Gute.

**Feine Fleisch-  
und Wurstwaren**

**Metzgerei**

**Walter Lach**

**6100 Darmstadt  
Rabenastraße 37  
Fernsprecher 8 11 38**



# Fahrschule Heinz Hess

**Klassen: 3, 1, 1b, 4 + 5 und  
Prüfbescheinigung Mofa**

Darmstadt, Soderstr. 16, ☎ 4 72 24

Eberstadt, Pfungstädterstr. 81, ☎ 59 10 83

☎ priv. 5 83 13

Allen Kameraden der SR.-Vgg.-Darmstadt wünsche ich  
hiermit jederzeit:

„Viel Glück, Erfolg und Ausdauer“  
auf dem ständig dornenreichen Weg nach oben!

SR – Beobachter im HFV.

**sicher  
fahren**



Versehrtenfahrschule

**korrekte Ausbildung**



## Besser Schweißperlen als gar kein Schmuck

Die beiden Bezirksligisten Toni Kondziella und Klaus März wählten die wohl ungewöhnlichste Art der Vorbereitung auf die diesjährige Leistungsprüfung:

Im Zeitalter der großen Alternativen waren sie von 7.–10.5.1986 zum Höhentaining im Tannheimer Tal/Tirol. Sofort nach Ankunft im malerischen Örtchen Tannheim stand die erste Bergbesteigung an:

„I sage und schreibe 88 min. wurde der Gipfel des 1 864 m hohen „Neunerköpfles“ gestürmt. Unzählig vergossene, in der rauhen Bergluft sofort zu Eis kristallisierte, Schweißperlen sind stumme Zeugen dieses Gewaltaktes. Auf dem Weg zum Gipfelkreuz waren Steigungen von zum Teil mehr als 150 % zu überwinden, versank man beinahe hüfthoch im Schnee oder hatte nach wenigen Schritten kilo-

schwere Lehmklumpen an den Schuhen. Doch das Gefühl der tiefen Befriedigung und des Triumphes entschädigte für alle Strapazen des Aufstieges. Unsere Fotomontage zeigt die beiden Flachlandtiroler am Gipfelkreuz des bezwungenen Neunerköpfles in Siegerpose. Noch inspiriert von der herrlichen Panoramaaussicht und der absoluten Gipfelruhe machte man sich an den Abstieg, der bis auf wenige Hosenboden-Rutschpartien des darob rohrspatzmäßig schimpfenden „El Märzo“ planmäßig verlief. Obwohl geschafft, machten sich die unermüdetlichen Schwarzkittel auf, um am etwa 5 km entfernten Alpsee beim „Sepp“ Einkehrschwung zu halten und sich das wohlverdiente Bier schmecken zu lassen.

Am nächsten Tag stand dann die Besteigung des „Einstein“ – 1 892 m hoch –

## LEISTUNG UND PARTNERSCHAFT

... beim Fußball genauso wichtig wie bei Geldgeschäften

Gleich, ob Sie Geld gewinnbringend anlegen wollen oder für Anschaffungen, Renovierung oder Neubau zinsgünstig Kredit benötigen, profitieren Sie von den Erfahrungen eines leistungsstarken Partners.



**Darmstädter Volksbank eG**

16 mal in und um Darmstadt

auf dem Programm sowie am Abend die lockernde Sauna. Die Schlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein wurden so nebenbei im Dauerlauf erkundet und ausführlich besichtigt.

Auf der Rückfahrt lief man gleichfalls im Dauerlauf noch schnell die 768 Stufen des 161 m hohen Ulmer Münsters hinauf und nahm am Nachmittag ebenfalls in Ulm noch flugs ein „Länderspiel“ zwischen Bayern und Oberschlesiern mit. Am Sonntag hatte dann jeder der beiden einen Bezirksliga-Einsatz, so daß die optimale konditionelle Vorbereitung auf die Leistungsprüfung am Montag wohl gegeben war. Beide legten die vorgeschriebenen 1 300 m in 4,37 bzw. 4,45 min. zurück. Toni Kondziella war erst durch massiven Einsatz seitens seines Mitläufers davon zu überzeugen, daß das Rennen schon gelaufen war. Ob der Regeltest genauso erfolgreich verlief, entscheidet der Bezirkslehrwart.

Ach ja, im Anschluß an die Leistungsprüfung standen beide ungeduscht und verschwitzt einem anderen Kollegen als Linienrichter zur Seite.

KM



Geschafft!!!!  
Stolz erfüllte Gipfelstürmer

## PAPIER-LUTZ

Inh. Ch. Klöppinger

PAPIER- UND SCHREIBWARENGROSSHANDEL

Eberstädter Straße 10 · 6102 Pfungstadt · Tel.: 0 61 57 / 22 33

**Ihr Lieferant für**

Verpackungen, Büro- und Schreibwaren, Festbedarf und  
Einmalgeschirr aller Art



# Hch. Valt. FUNK

BAUUNTERNEHMUNG

6103 Griesheim Sterngasse 74, Tel. 2387



Erd-, Beton- und Maurerarbeiten  
Alle Abbrucharbeiten einschl. Schuttabfahren  
Versetzung von Öltanks in allen Größen  
Ausheben von Baugruben mit Sandabfahren  
Alle Planierungsarbeiten

# RISTORANTE EUROPA

Internationale Spezialitäten · Holzkohle-Grill

Inh.: Fabio Panzarin

DARMSTADT, Heidelberger Str. 108 · Tel. 06151-63582

# Fitmacher



Fitness ist für den Sportler die Voraussetzung für ungetrübte Freude am Sport.

Sportslife Muskel-Fluid unterstützt die durchblutungsfördernde Wirkung der Muskelmassage vor sportlicher Betätigung.

Es erfrischt und belebt den Körper nicht nur vor dem Sport, sondern erfrischt und revitalisiert auch nach Überanstrengung (Muskelkater).

Sportslife ist das umfassende Programm zum Vorbeugen, Fitmachen und Behandeln von Sportverletzungen: Massageöl, Muskel-Fluid, Kopf- und Körpershampoo, Schwimmschutzlotion, Haftbandage, Sprühpflaster, Kältespray und Kältekissen. Sportslife gibt's in Apotheken, Drogerien, Kaufhäusern und in Sportgeschäften.

manan GmbH & Co., Darmstadt.

*Wach: Lucas*  
*Lucas Way*

**Sportler  
brauchen  
Sportslife**

*Blow Down*

*B: 9.86 - 120*